

Präambel

Der Kanton Aargau entwickelt zusammen mit seinen Regionen, Städten und Gemeinden mit Sorgfalt ein zukunftsweisendes Mobilitätsangebot in einem funktionierenden Gesamtsystem für die Menschen im ganzen Aargau:

"Wir gestalten die Mobilität vorausschauend und verantwortungsvoll. Wir setzen gezielt Akzente beim Verkehrsangebot und fördern ein Mobilitätsverhalten, das im Einklang mit unserem Lebensraum steht."

Der Ostaargau mit seinen Räumen Baden, Brugg und Zurzibiet ist eine dynamische und wirtschaftlich starke Region. Das überdurchschnittliche Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen, der Klimaschutz sowie der Wunsch nach attraktiven und lebenswerten Zentren und Dorfkernen stellen hohe Anforderungen an die Organisation von Siedlung, Verkehr und Mobilität. Das System stösst heute und in Zukunft zunehmend an Grenzen. Für einen weiterhin funktionierenden und attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum sind zukunftsfähige Lösungen gefragt, die zusammen mit den Regionen, den Gemeinden und ihrer Bevölkerung entwickelt, gestaltet und umgesetzt werden.

Mit dem Beschluss vom 4. Mai 2021 hat der Grosse Rat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt beauftragt, die bisherigen Planungen in den fünf Handlungsfeldern zum Raum Baden und Umgebung zu vertiefen und für den Richtplaneintrag auf Koordinationsstufe Festsetzung voranzutreiben.

Dies hatte auch zur Folge, dass die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und den regionalen Planungsgruppen nochmals intensiviert sowie die Kommunikation und Partizipation wesentlich gestärkt wurden. Es wurde aktiv, transparent, kontinuierlich und klar über viele Kanäle kommuniziert, die übergeordneten Rahmenbedingungen und der Gestaltungsspielraum für die Partizipation waren bekannt. In einem für eine kantonale Mobilitätsplanung bisher einzigartigen Prozess wurden in verschiedenen Gremien und Gefässen – Begleitgruppe, Mobilitätskonferenz, Online-Partizipation – die Interessengruppen, Institutionen, das Gewerbe, die Politik und die Bevölkerung eng eingebunden. So konnten zum Beispiel rund 180 Personen aus der Wohnbevölkerung an den fünf halb- bis ganztägigen Mobilitätskonferenzen ihre Sichtweise und Anliegen einbringen. Die Ideen aus der Partizipation wurden, wenn möglich, berücksichtigt, andernfalls wurde der Verzicht darauf fachlich begründet. Die Partizipation mit Begleitgruppe, Mobilitätskonferenz und Online-Partizipation war eng mit dem Planungsprozess abgestimmt.

Das "Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung" wurde von den neun Gemeinden Baden (inkl. Turgi), Ennetbaden, Ehrendingen, Freienwil, Killwangen, Neuenhof, Obersiggenthal, Untersiggenthal und Wettingen sowie den beiden Regionalplanungsverbänden Baden Regio und ZurzibietRegio zusammen mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau gemeinsam von 2022 bis 2025 erarbeitet. Das GVK zeigt, mit welchen aufeinander abgestimmten Massnahmen in den fünf Handlungsfeldern "Bahn und Bus", "Fuss- und Veloverkehr", "Strassennetz und Betrieb", "Stadt- und Freiraum" sowie "Mobilitätsmanagement" – also über alle Verkehrsmittel – die Mobilität der Zukunft im Ostaargau gestaltet werden soll. Das GVK stützt mit seinen Massnahmen die Vorgaben der Mobilitätsstrategie mobilitätAARGAU, der kantonalen Richtplanung sowie des Bundes und ist auf die prognostizierte Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung abgestimmt.

Der Planungs- und Partizipationsprozess dauerte von 2022 bis 2025 und gliederte sich in fünf Phasen: Lagebeurteilung, Ziele und Erfolgskriterien, Spielräume, Massnahmenentwicklung und Umsetzungsplanung. Parallel dazu fanden fünf Partizipationszyklen mit drei Mitwirkungsgruppen und -gefässen statt: 12 Begleitgruppensitzungen, fünf Mobilitätskonferenzen, vier Online-Partizipationen. Die wesentlichsten Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht einsehbar.

Die breite Partizipation und aktive Kommunikation über zweieinhalb Jahre haben der Behördendelegation zusätzlichen Rückhalt und die nötige Sicherheit für den deutlichen Entscheid zum Gesamtverkehrskonzept mit rund 200 Mobilitätsmassnahmen gegeben.

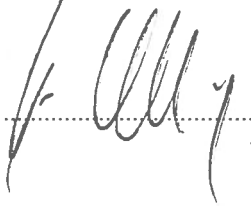
Mit der Unterzeichnung des Gesamtberichts verpflichten sich die zwölf Projektpartner, die ausgearbeiteten, aufeinander abgestimmten, zukunftsweisenden und nachhaltigen Mobilitätsangebote gemeinsam weiter voranzutreiben und gemäss Plan umzusetzen – somit ganz im Sinne und Geist der sieben im GVK definierten Ziele zu handeln.

Unterschriften

**Departements-
vorsteher BVU**

Stephan Attiger

Unterschrift / Visum:

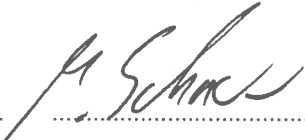


Datum: 26. Juni 2025

**Stadtammann
Baden**

Markus Schneider

Unterschrift / Visum:



Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Ennetbaden**

Pius Graf

Unterschrift / Visum:

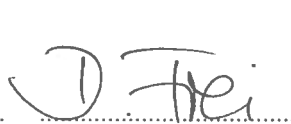


Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Ehrendingen**

Dorothea Frei

Unterschrift / Visum:

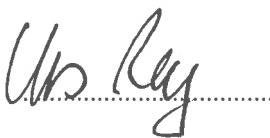


Datum: 26. Juni 2025

**Vizeammann
Freienwil**

Urs Rey

Unterschrift / Visum:

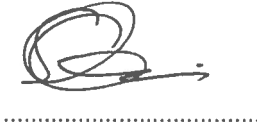


Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Killwangen**

Markus Schmid

Unterschrift / Visum:



Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Neuenhof**

Martin Uebelhart

Unterschrift / Visum:

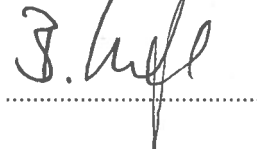


Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Obersiggenthal**

Bettina Lutz Güttler

Unterschrift / Visum:

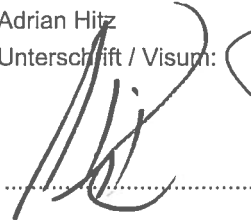


Datum: 26. Juni 2025

**Gemeindeammann
Untersiggenthal**

Adrian Hitz

Unterschrift / Visum:



Datum: 26. Juni 2025

**Präsident
Baden Regio**

**Gemeindeammann
Wettingen**

Roland Kuster

Unterschrift / Visum:



Datum: 26. Juni 2025

**Präsident
ZurzibietRegio**

Felix Binder

Unterschrift / Visum:



Datum: 26. Juni 2025